

BUNTE POST

Neuigkeiten aus der Nachsorgeeinrichtung Bunter Kreis Allgäu

Liebe Leserin,
Lieber Leser,



Dr. Gerd Müller
Bundesminister für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung

viele Familien kümmern sich liebe- und aufopferungsvoll um ihre erkrankten oder behinderten Kinder. Ihnen gilt meine tiefe Anerkennung und mein Respekt. Darüber hinaus benötigen einige jedoch tatkräftige Hilfe und professionellen Beistand, vor allem in schweren Schicksalsmomenten. Der Bunte Kreis steht diesen Eltern und Familien seit 20 Jahren zur Seite. Ich möchte mich bei allen Unterstützerinnen und Unterstützern, Helferinnen und Helfern, den haupt- und ehrenamtlichen

Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken und ihnen ein großes Kompliment aussprechen. Eine Gesellschaft zeichnet sich in ihrer Menschlichkeit darin aus, wie sie mit den Schwächsten, die auf unsere Hilfe angewiesen sind, umgeht. Der Bunte Kreis ist Anker und Hilfe für viele Familien und deren Kinder.

Ihr
Dr. Gerd Müller

Eine starke Familie

Wie die kleine Mia und ihre Familie den Weg ins Leben finden

Diana und Filippo haben sich entschieden, ihre Heimat Rom zu verlassen. Es sind unsichere Zeiten in der italienischen Metropole und das Paar möchte für sich und die Tochter Sofia eine sichere Zukunft. Sie schließen ihre Kaffeebar und ziehen erst nach Dänemark,



Mia, 2 Jahre

Lesen Sie in dieser Ausgabe:

Grußwort Dr. Gerd Müller	1
Eine starke Familie	1
Die Zeit macht den Unterschied	3
In diesem Jahr ist alles anders.	3
Gemeinsam Gutes bewirken	4
Verbunden in Mitgefühl und Verantwortung	4
Marlen und Hanna – vor 20 Jahren zu früh geboren	5
Engagement für den Bunten Kreis Allgäu - Gründe dafür gibt es viele.	6
„Bereichernde“ Spendenbereitschaft	7
Eine runde Sache – ersteigern Sie jetzt den Bunten Kreis	7
Der Bunte Kreis Allgäu 2.0	8

dann ins Allgäu. Es ist ein Wagnis, doch die beiden haben Freunde in Kempten, die ihnen das Ankommen erleichtern. Filippo ist gerade auf Arbeitssuche und die 3-köpfige Familie versucht eine größere Wohnung zu bekommen, denn sie leben in einem 1-Zimmer-Apartment, als Diana bemerkt, dass sie schwanger ist. Keine einfache Situation, um ein zweites Kind groß zu ziehen, doch die Familie freut sich auf den Zuwachs.

Es ist Dezember 2018, als sich viel zu früh die Geburt der kleinen Mia ankündigt. In der 26. Schwangerschaftswoche kommt

das Mädchen mit nur 760g zur Welt. „Wir müssen jeden Tag nehmen, wie er kommt“, erklärt der behandelnde Arzt. Mia bleibt 3 Monate auf der Intensivstation der Kinderklinik Kempten. In dieser Zeit lernen Diana und Filippo bereits Mitarbeiterinnen des Bunten Kreises Allgäu kennen.

Als Mia endlich nach Hause darf, stehen beide Eltern und das Geschwisterkind Sofia vor großen Herausforderungen.

Die immer noch beengte Wohnsituation wird zur Belastungsprobe, denn alle schlafen in einem Bett und Mia ist auf

einen Monitor angewiesen, der ihre Vitalfunktionen überwacht. Vor allem Diana kommt an den Rand ihrer Belastbarkeit, doch die Mitarbeiterinnen des Bunten Kreises Allgäu stehen ihr und dem Kind mit Rat und Tat zur Seite.

Heute lebt die Familie in einer kleinen 2-Zimmer Wohnung und Mia geht es gut. Sie ist ein aufgewecktes, neugieriges Kind und sie lernt schnell. Sie ist eine Kämpferin. Unsicherheiten und Zweifel der Eltern sind manchmal noch da, aber sie lähmen die Familie nicht mehr. Heute erklärt Diana: „Mia entwickelt sich prächtig und Sofia ist ein Goldstück. Sie kümmert sich rührend um die jüngere Schwester. Und jetzt bin ich auch als Mutter in der Lage für meine Tochter Mia die richtigen Entscheidungen zu treffen. Das war nicht immer so, denn Mia hatte ganz andere Ansprüche, als ihre Schwester. Wir waren zutiefst verunsichert, ängstlich und überfordert. Doch mit Hilfe der Mitarbeiterinnen des Bunten Kreises haben wir uns nie alleine gefühlt. Ich wusste, dass ich immer jemanden erreichen kann, der mir weiterhilft. Ich bekam wichtige Anleitung im Umgang mit meiner kleinen Tochter.“

Die Kinderkrankenschwester stand uns für alle Fragen zur Verfügung.

Ich genoss die Zeit, in der sie zu uns nach Hause kam. Wir bekamen aber auch ganz praktische Dinge durch die Möglichkeit des Sozialfonds. Die ersten winzigen Kleidungsstücke, einen Hochstuhl oder die Erstattung von Fahrtkosten. Eines war für mich persönlich ganz besonders wichtig: ich fühlte mich so sicher und gehalten, dass ich weinen konnte. Ich konnte meiner Überforderung und der Angst durch Tränen und Gespräche Luft verschaffen. Für diese Möglichkeit bin ich unendlich dankbar.“



Mia und ihre große Schwester Sofia



Die Zeit macht den Unterschied

Vorstand Jürgen Baunach über die Anfänge und das große Plus des Bunten Kreises Allgäu



Jürgen Baunach
Vorstand

Jürgen Baunach überlegt einen Moment bei der Frage, wie lange er sich bereits für den Bunten Kreis engagiert. Sehr lange - auf alle Fälle länger als 20 Jahre, denn der Kemptener Rechtsanwalt begleitet die Arbeit der

Nachsorgeeinrichtung seit Anbeginn. Und dieser kündigte sich weit vor der eigentlichen Vereinsgründung im Jahre 2000 an. Die Initialzündung kam von einer betroffenen Familie und den Gründern des Bunten Kreises in Augsburg. Schnell war klar, dass es auch im Allgäu eine Versorgungslücke zu schließen galt.

Baunach ist in den 90-er Jahren Mitglied des Service-Clubs Round Table, einer Vereinigung junger Männer, die sich für soziale Zwecke engagiert. Auf der Suche nach einem geeigneten Projekt stoßen sie auf das Konzept des Bunten Kreises, das im Allgäu realisiert werden soll. Es ist sofort klar, dass das neue Projekt unterstützt werden soll. Und so werden mit Unterstützung mehrerer Sponsoren gespendete Autos verlost

und Geld für den Start der Nachsorge für Familien mit kranken Kindern gesammelt. Die Bereitschaft der Allgäuer zu spenden ist groß und so wächst die Notwendigkeit einer geeigneten Struktur - Die Idee eines Fördervereins mit dem Zwecke, die Arbeit des Bunten Kreises zu unterstützen, ist geboren. Gemeinsam mit Inge Waidelich und Thomas Grünewald, der ebenfalls bis heute aktives Vorstandsmitglied ist, wird der Bunte Kreis Allgäu e.V. im März 2000 gegründet. Der engen Zusammenarbeit mit dem damaligen Chefarzt der Kinderklinik Dr. Müller und dem starken Interesse der Klinikleitung ist es zu verdanken, dass bereits im Oktober 2000 mit der Eröffnung des C-Traktes des Klinikums Kempten der Bunte Kreis in die eigenen Räumlichkeiten einziehen kann.

Als Baunach den Entschluss fasst, sich weiter für die Arbeit des Bunten Kreises einzusetzen, weiß er noch nicht, wie essentiell diese für ihn und seine Familie persönlich werden würden. Doch mit der Geburt des jüngsten Sohnes lernt das Paar die Sorgen der Eltern kennen, die mit einem kranken Kind von der Klinik nach Hause kommen. Der Bunte Kreis war da, um zu helfen. „Die Kinderkrankenschwester kam

zu uns nach Hause, sie zeigte uns, wie man mit einem Stoma umgeht, erklärte wichtige Verhaltensweisen und sie hörte uns zu. Die Zeit, die sie mitbrachte, gab uns Sicherheit. Wir fühlten uns respektiert und in unseren Sorgen ernst genommen. Es war eine schwere Zeit, aber ich durfte so die Wichtigkeit der Unterstützung durch den Bunten Kreis kennenlernen. Diese Erfahrung verband mich noch intensiver mit dem Bunten Kreis Allgäu. Seither ist es mir ein Anliegen, dass auch andere betroffene Eltern und Familien diese liebevolle, professionelle und unkomplizierte Hilfe kostenfrei in Anspruch nehmen können, damit sie die Kraft finden, für ihr krankes Kind zu sorgen“.

Für den Verein wünscht sich Baunach, dass die Versorgungslücke, die durch den Bunten Kreis geschlossen wurde, auch in Zukunft geschlossen bleibt und dass weitere Projekte in Angriff genommen werden. Eines der Themen: Geschwisterkinder. Hier werden bereits die ersten Erfahrungen gemacht. Die Vision, Kindern und Familien zu helfen, leuchtet immer noch in seinen Augen. Auf die Unterstützung des Gründungsmitglieds kann der Bunte Kreis e.V. sich also auch weiterhin verlassen.

In diesem Jahr ist alles anders – unser Geburtstag auch

Es war der 07.10.2000, als im Klinikum Kempten die Räumlichkeiten des Bunten Kreises eröffnet wurden. Ein Tag, den wir nach zwei erfolgreichen Jahrzehnten gerne gefeiert hätten – live und in Farbe. Aber was sich im Frühjahr bereits abzeichnete, sich über den Sommer zwar hoffnungsvoll gestaltete, wird zur Zeit wieder traurige Gewissheit – Abstand halten ist das Gebot der Stunde und wird es wohl auch die nächsten Monate bleiben. Eine Feier im üblichen Sinne ist daher nicht möglich. Eine digitale Variante haben wir angedacht, doch auch das wäre unserem Bedürfnis mit betroffenen Familien, Mitarbeiterinnen, Förderern und Freunden zu feiern, nicht gerecht geworden.

Daher haben wir uns entschieden, eine erweiterte Ausgabe der Bunten Post herauszugeben. Auf diese Weise lassen wir Sie an der Arbeit und dem Wirken des Bunten Kreises Allgäu teilhaben und blicken gemeinsam mit Ihnen optimistisch in eine Zukunft, in der wir unser 25. Jubiläum mit vielen Menschen feiern können.



Gemeinsam Gutes bewirken

In 20 Jahren "Bunter Kreis Allgäu"...

...konnten wir über

2300

Familien mit früh- und risikogeborenen, chronisch-, schwer oder final kranken Kindern unterstützen.

...konnten wir knapp

200.000 Euro

aus dem Sozialfonds auszahlen.

...sind wir über eine

halbe Million Kilometer

zu den Familien im ganzen Allgäu gefahren.

...haben uns mehr als

80

Ehrenamtliche unterstützt.

...konnten wir knapp

3,5 Millionen Euro

Spendengelder für unsere Arbeit sammeln.

...haben unsere Fördermitglieder gut

300.000 Euro

zur Finanzierung beigetragen.

Verbunden in Mitgefühl und Verantwortung

Rolf Müller zur Vorstandsarbeit im Buntten Kreis Allgäu



Rolf Müller
Vorstand

In den zwei Jahrzehnten, seit der Gründung des Vereins, ist der Bunte Kreis Allgäu vom Zusammenschluss verschiedener Selbsthilfegruppen zur festen Institution in der regionalen Familiennachsorge herangewachsen.

Und wir wachsen weiter mit unseren Aufgaben - mittlerweile sind 16 Mitarbeiterinnen am Standort Kempten tätig und neun Vorstandsmitglieder engagieren sich ehrenamtlich.

Einige Vorstandsmitglieder sind seit der Geburtsstunde des Vereins mit an Bord.

Uns alle verbinden das tiefe Mitgefühl mit den betroffenen Familien, die Wertschätzung für die Arbeit der Mitarbeiterinnen und das Verantwortungsbewusstsein für die Verwendung der Spendengelder, die uns anvertraut werden. Gerne übernehmen wir im Vorstands-Team die Aufgaben, den Buntten Kreis Allgäu bekannt zu machen und Menschen zu motivieren, sich uns in Form von Spenden zuzuwenden. Dass sich der Bunte Kreis Allgäu intensiv um die Belange von Familien mit kranken Kindern kümmern kann, ist maßgeblich der finanziellen Unterstützung durch unsere Spenderinnen und Spender, Fördermitglieder und Sponsoren gedankt. Denn rund zwei Drittel der notwendigen Mittel werden nicht durch die Sozialversicherungsträger gedeckt.

Wir in der Vorstandschaft sind stolz darauf dazu beizutragen, dass seit 20 Jahren eine Lücke im Versorgungssystem geschlossen ist. Und wir tun alles dafür, dass dieses Angebot auch in Zukunft erhalten bleibt. Zudem gibt es viele Ideen und Ansatzpunkte, das Angebot am Standort Kempten und im Allgäu auszuweiten. Für besonders wichtig halten wir es, die Geschwisterkinder in den Fokus zu nehmen. Spezielle Angebote, sowie Einzelbegleitungen sind in der Planung. Gerne übernehmen wir auch in Zukunft Verantwortung.

Ihr Rolf Müller für die gesamte Vorstandschaft

Marlen und Hanna – vor 20 Jahren zu früh geboren

Von Petra Erhart

Es ist Mittwochvormittag, ich sitze coronabedingt im Homeoffice und freue mich, dass ich gleich zwei junge Frauen kennenlernen werde, die ich bis jetzt nur von Fotos kenne. Diese Fotos, die anlässlich des 10. Geburtstags des Bunten Kreises Allgäu entstanden sind, zeigen die Zwillinge Hanna und Marlen mit ihren Musikinstrumenten.

Heute sind die beiden 20 Jahre alt und gerade dabei wichtige Schritte ins Erwachsenenleben zu tun.

Marlen und Hanna gehören zu den ersten Kindern, die von den Mitarbeiterinnen des Bunten Kreises Allgäu betreut wurden.

Die Geschwister kamen 15 Wochen zu früh zur Welt, was in den ersten Wochen und Monaten große medizinische Herausforderungen und Komplikationen mit sich brachte. Ich möchte wissen, wie es den beiden heute geht und ob der Umstand, zu früh geboren worden zu sein, heute Einfluss auf ihr Leben hat.



Marlen Eyhorn

Marlen erreiche ich via Skype in ihrer kleinen Wohnung in Augsburg. Sie beendet gerade ihr Studium an der Musikhochschule, um ein Bundesfreiwilligenjahr in einer Behindertenwerkstätte zu machen. Marlen erklärt mir, dass sie konkret an die Zeit der Hilfe durch den Bunte Kreis keine Erinnerung hat, sie war zu klein. Aber sie weiß aus Erzählungen der Eltern, wie wichtig die Unterstützung war. Auf die Frage, ob die Frühgeburtlichkeit jetzt eine Rolle in ihrem Leben spielt, erzählt Marlen:

„Ich glaube, dass ich eine Dankbarkeit spüre, die nicht selbstverständlich ist.“

Immer wieder wurde uns gesagt, dass die

Feinmotorik ein Problem werden könnte. Aber ich spiele Cello. Und das auf einem Niveau, das mir schon mit 13 Jahren zu einem Stipendium verhalf. Ich empfinde das schon als Wunder“. Trotzdem, überlegt sie weiter, gibt es Themen, die sie durchaus mit dem Umstand der frühen Geburt in Verbindung bringt. „Der Kampf um's Überleben steckte tief in meiner Seele, das war nicht immer einfach. Diese Erfahrung machte sich über die Jahre immer wieder in psychischen Problemen bemerkbar. Doch mit therapeutischer Hilfe, bin ich auf einem guten Weg“, erzählt sie. Wie gut der Weg ist, beweist das Lächeln, als sie von ihrem Freund spricht, mit dem sie seit eineinhalb Jahren zusammen ist.

Mit Hanna mache ich ein Videotelefonat über Whatsapp aus. Eine fröhliche junge Frau mit frechem Kurzhaarschnitt nimmt den Anruf an. Hanna wohnt in Neubrandenburg, sie hat vor ein paar Wochen ihr Studium für Naturschutz und Landnutzungsplanung begonnen. Ich stelle auch ihr die Frage nach dem Einfluss der Frühgeburtlichkeit. Hanna überlegt und auch ihr fällt als erstes ein, dass sie dankbar ist, für die vielen Dinge, die möglich sind, obwohl die Prognosen nicht günstig waren. Die Feinmotorik ist auch bei ihr eines davon.

„Ich glaube, die Fähigkeit mich an Kleinigkeiten zu freuen, könnte damit zusammenhängen, dass unser Start ins Leben eher holprig war“,

erklärt Hanna. Ansonsten ginge es ihr

wunderbar. Sie überlegt weiter und dann fällt ihr doch noch etwas ein. Sie erzählt von einer linksseitigen Stimmbandparese. Ein Problem, das mit frühen Operationen zusammenhängt und sich vor allem in Wachstumsphasen in ihrer Stimme bemerkbar machte. Im Gespräch fällt es mir nicht auf, nur wenn man ganz genau hinhört, kann man wahrnehmen, dass die Stimme etwas rau klingt.

Ich durfte zwei außergewöhnliche junge Frauen kennen lernen, die lebensfroh, neugierig, talentiert, reflektiert und mutig sind. Ich wünsche Marlen und Hanna, dass sie ihre Fähigkeit zur Dankbarkeit und die Freude am Leben weiterhin tragen und unterstützen mögen. Danke, dass Ihr Eure Geschichte mit uns teilt!



Hanna Eyhorn



Engagement für den Bunten Kreis Allgäu - Gründe dafür gibt es viele

Professionelle Kompetenz in den einzelnen Fachbereichen ist die Basis unserer inhaltlichen Arbeit. Doch das Herz des Bunten Kreises Allgäu sind die Menschen, die sich mit persönlichem Engagement, großer Verbundenheit und einer Portion Dankbarkeit für die Familien einsetzen.

Hier nur einige der Gründe...

... weil es mir Freude bereitet, Familien zu begleiten und zu unterstützen.

...weil ich es wichtig finde, Familien in schwierigen Situationen nicht alleine zu lassen und es mir große Freude bereitet, sie zu unterstützen.

...weil ich hier die Chance habe, kranken Kindern und ihren Eltern das Leben zu erleichtern.

...weil es viele Kinder und deren Familien gibt, die unsere Hilfe und Unterstützung benötigen. Ich erfahre immer wieder von den Familien, wie wertvoll die Arbeit des Bunten Kreises ist. Ich bin sehr dankbar, daß ich ein Teil des Teams sein darf und etwas von meinem Glück zurück geben kann.

...weil ich immer wieder erfahren habe, wie ausgesprochen wirksam die Hilfe für Familien in Notlagen ist



... weil ich durch eigene Erfahrung weiß, wie hilfreich die Unterstützung und wie wichtig die Arbeit der Mitarbeiterinnen beim Bunten Kreis ist.

...weil ich mit viel Zeit in den Familien helfen kann.

...weil mich die große Bereitschaft der Allgäuer, anderen zu helfen immer wieder berührt.

... weil es ohne den Bunten Kreis keine entsprechende Unterstützung und Nachsorge von betroffenen Kindern und deren Familien im Allgäu geben würde.

... weil ich gerne bei meinen Freunden und Bekannten erzähle, was für eine sinnvolle Arbeit es ist.

Werden Sie Fördermitglied

Damit wir unsere Arbeit mit risiko- und frühgeborenen, schwer, chronisch und lebensbegrenzend erkrankten Kindern langfristig sicher stellen können, sind wir auf finanzielle Zuwendungen angewiesen. Als Fördermitglied unterstützen Sie nachhaltig unser Engagement, Sie sind herzlich zur Jahreshauptversammlung eingeladen, und erhalten zweimal jährlich unsere Zeitschrift „Bunte Post“.

Die Beiträge sind steuerlich absetzbar und die Fördermitgliedschaft ist jederzeit kündbar.

Ja, ich möchte Fördermitglied werden!

Vorname: _____

Straße: _____

E-Mail Adresse: _____

Ja, ich möchte eine Einladung zur Jahreshauptversammlung.

Name: _____

PLZ, Ort: _____

Datum, Unterschrift: _____

„Bereichernde“ Spendenbereitschaft



Doris Wildegger

In den fast 20 Jahren, in denen ich mich unter anderem um die Bearbeitung von Spendengeldern und Mitgliederbeiträgen kümmere, durfte ich auch persönlich sehr viele wunderbare Menschen kennenlernen. Eltern und Großeltern,

die aus Dankbarkeit für die eigenen gesunden Kinder und Enkelkinder, Familien unterstützen, die mit einem kranken Kind vor großen Herausforderungen stehen. Eltern, die selbst die Hilfe des Bunten Kreises Allgäu in Anspruch nahmen. Kinder, die für kranke Kinder etwas tun wollen. Firmen, die statt Kundengeschenken lieber Geld für kranke Kinder im Allgäu spenden. Menschen, die freimütig geben, mit ganzem Herzen spenden und engagiert unterstützen.

Menschen jeden Alters, die spontan spenden oder sich durch eine Fördermitgliedschaft für eine längerfristige Unterstützung entscheiden.

Sie alle bereichern nicht nur durch ihre Großzügigkeit, sondern auch durch ihre Anteilnahme und ihr Mitgefühl unsere Arbeit.

Ein herzliches Danke dafür!
Ihre Doris Wildegger

Eine runde Sache - ersteigern Sie jetzt den „Bunten Kreis“



Anette Nöß, André Reichart

gibt mehrere Gründe, warum wir gerne mit unserer Arbeit die Arbeit des Bunten Kreises unterstützen. Einer davon ist, dass wir beide Familie haben. Unsere Kinder kamen gesund zur Welt. Das ist nicht selbstverständlich und wir wissen, dass es Familien gibt, die mit der Erkrankung eines Kindes vor großen Herausforderungen stehen. Und ein runder Geburtstag sollte unbedingt gefeiert werden. Der 20. Geburtstag des Bunten Kreises erschien uns für ein rundes, buntes Geschenk der passende Zeitpunkt zu sein. Wir würden uns freuen, wenn unser Werk einen hohen Kaufpreis erzielt und wir so die wertvolle Arbeit unterstützen können.“

Das Startgebot liegt bei 500 Euro. Das jeweils aktuell höchste Gebot und weitere Informationen finden Sie ab 01. Dezember auf unserer Homepage. Bis 31. Dezember 20 (12:00 Uhr) können Sie Ihr Gebot unter info@bunter-kreis-allgaeu.de abgeben. Senden Sie uns eine E-Mail oder rufen Sie uns unter 0831 / 960152-0 an.

Wir freuen uns über Ihr reges Interesse und zahlreiche Gebote!

Was wäre ein Geburtstag ohne Geschenke? Er wäre langweilig. Damit wir keinen langweiligen, coronaverpatzten Geburtstag haben, spendieren uns die beiden Pfrontener Künstler Anette Nöß und André Reichart ein gemeinsames Werk, das den Titel „Bunter Kreis“ trägt.

Dieser bunte Kreis ist aus Holz gefertigt, hat einen Meter Durchmesser und ist in leuchtenden Farben gestaltet und das Wichtigste: er kann von Ihnen ersteigert werden.

Auf die Frage warum sie sich entschlossen haben dem Bunten Kreis Allgäu ein Kunstwerk zu spendieren, antworten beide: „Es





Der Bunte Kreis Allgäu 2.0

Was für viele, vor allem jüngere Menschen, eine Selbstverständlichkeit ist, ist für uns zum großen Teil Neuland – Die Kommunikation über soziale Netzwerke. Doch nun sind auch wir gleich auf mehreren Kanälen online.

Neben der runderneuerten Webseite, präsentieren wir stolz unseren neuen Instagram-Account und die wiederbelebte facebook-Seite. Folgt uns, teilt uns, kommuniziert mit uns und nutzt die Möglichkeit ganz einfach mit ein paar Klicks über paypal oder mit Kreditkarte online zu spenden. Oder legt auf www.betterplace.org ein eigenes Spendenprojekt für uns an.

Wir freuen uns über Eure Beteiligung!



Wir sind Mitglied im Bundesverband Bunter Kreis e. V.

Der Bundesverband Bunter Kreis e. V. organisiert, informiert, fördert und vernetzt bundesweit mehr als 92 Nachsorgeeinrichtungen. Sie alle unterstützen früh- und risikogeborene, schwer, chronisch und lebensbegrenzend erkrankte Kinder und Jugendliche und deren Familien nach der Entlassung aus der Klinik bei der Eingliederung in den Alltag zu Hause. Ziel des Bundesverbands ist es, qualitativ hochwertige pädiatrische Nachsorge flächendeckend in Deutschland verfügbar zu machen.

Für Familien bedeutet dies:

- die Sicherung und Verbesserung des Behandlungserfolgs
- eine Verkürzung oder Vermeidung von stationären Aufenthalten
- die Förderung der individuellen Krankheitsbewältigung
- eine Erhöhung der gesundheitsbezogenen Lebensqualität
- die Integration der Krankheit im Alltag
- eine Vernetzung der Leistungserbringer in der Region

Helfen Sie helfen!

Gerne informieren wir Sie persönlich über verschiedene Spendenmöglichkeiten wie Sponsoring, Fördermitgliedschaft, Anlass- oder Testamentsspenden. Rufen Sie uns an 0831 / 960152-0

Spendenkonto: 22 12
Sparkasse Allgäu
BLZ 733 500 00

IBAN: DE49 7335 0000 0000 0022 12
BIC: BYLADEM1ALG

www.bunter-kreis-allgaeu.de

Impressum:

Herausgeber:
Konzept/Gestaltung:
Fotos:

Redaktion:
Druck:
Kontakt- und Geschäftsstelle:

Verein zur Familiennachsorge BUNTER KREIS Allgäu e. V., Kempten wildgeist GmbH & Co. KG, BUNTER KREIS Allgäu e. V. wenn nicht anders angegeben Bunter Kreis Allgäu e.V.
iStockphoto: Seite: 3 Cupcake: 184739402 / juliannafunk
Seite 5: Marlen Eyhorn, Hanna Eyhorn
Petra Erhart
Schöler Druck & Medien, Immenstadt
BUNTER KREIS Allgäu e. V.
Robert-Weixler-Straße 50, 87439 Kempten
Tel. 0831/960152-0, Fax 0831/960152-2032,
info@bunter-kreis-allgaeu.de, www.bunter-kreis-allgaeu.de

Diese Broschüre wird unterstützt von:



www.gl2.de

